

P R E S S E M I T T E I L U N G

Nr. 131/2022 vom 8. Juni 2022

Neuer Geschichtsbaum zu Amadeu Antonio eingeweiht

Ein wichtiges Ereignis der Eberswalder Erinnerungskultur ist der gewaltsame Tod von Amadeu Antonio am 6. Dezember 1990. Seit mehr als 30 Jahren wird das Andenken an den Angolaner auf vielfache Art und Weise gepflegt und geehrt.

Am 7. Juni 2022 wurde nun am Ort der Tat ein Geschichtsbaum eingeweiht, der in deutscher und englischer Sprache auf sechs Tafeln die Geschehnisse und Hintergründe des Todes erzählen und so lebendig halten als auch über weitere Eberswalder Geschichte berichten. Die Aufstellung der Informationstafel geschah in Folge eines Beschlusses aus der Stadtpolitik.

„Seit der grausamen Tat haben sich viele Akteure und Initiativen entwickelt, die mit engagierter Integrations- und Antirassismuserbeit ähnliche Vorfälle vermeiden wollen. Auch die Stadt ist sich der Wichtigkeit dieser Aufgabe bewusst und engagiert sich aktiv, um diese Arbeit zu etablieren und zu verstetigen. Amadeu Antonios Schicksal ist ein grausames Beispiel für Menschenverachtung, nicht nachvollziehbare Vorurteile und einer unvorstellbaren Gewaltbereitschaft – das wollen wir nicht in unserer Stadt“, so Sarah Schmidt, Referentin für soziale Teilhabe und Integration.

Die Umsetzung des Projekts erfolgte durch die Bürgerstiftung Barnim Uckermark und dem Referat für soziale Teilhabe und Integration der Stadt Eberswalde in Zusammenarbeit mit zahlreichen Akteuren der Eberswalder Zivilgesellschaft wie Jone Munjunga (Palanca e.V.), Katharina Walter (Stadtverordnete DIE LINKEN) sowie der Kampagne „Light Me Amadeu“.

„Grundsätzlich sollte immer zwischen den Menschen, gleich welcher Herkunft, ein friedvolles, wohlwollendes und hilfsbereites Miteinander sein, was so wunderbar klappen kann, wie wir zum Beispiel am Tag der Nachbarn im Brandenburgischen Viertel gesehen haben. Wir alle gemeinsam und jeder im Einzelnen muss sich täglich darum bemühen.“, so Sarah Schmidt weiter.

Die Aufstellung des Geschichtsbaumes erfolgte durch den Bauhof der Stadt.